DIE ATOMBOMBE UND DAS DRITTE REICH

Eine hochinteressante und äußerst brisante Sache, die auch nicht mehr lange verheimlicht werden kann, sind die Enthüllungen um den wirklichen Entwicklungsstand der deutschen Atomforschung im Dritten Reich. Zu diesem Thema gibt es völlig neue, revolutionierende Erkenntnisse, die eine weitere große Lüge der USA entlarven. Hier in aller Kürze eine Zusammenstellung von Informationen dazu, mit der wir unseren Lesern einen Überblick über dieses Thema verschaffen möchten:

Edgar Mayer und *Thomas Mehner* haben in ihren Büchern, *Das Geheimnis der deutschen Atombombe* (Mai 2001) und *Die Atombombe und das Dritte Reich* (September 2002) sowie mit dem Studienband *Hitler und die Bombe* (Januar 2002) höchstinteressante Informationen zum Atomprogramm des Dritten Reiches zusammengetragen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Alle Bücher sind beim Kopp-Verlag in Rottenburg erhältlich, Tel. 07472/98060. Anhand einer Vielzahl brisanter Zeugenaussagen und Dokumenten, die sich wie einzelne Teile eines Puzzles ergänzen, können sie belegen, daß das Dritte Reich im März 1945 sowohl über funktionsfähige Atombomben als auch über entsprechende interkontinentale Trägerraketen vom Typ A9/A10 verfügte, mit denen New York von Thüringen aus erreicht werden konnte.

Das Gebiet, in dem die geheimen Forschungen des Dritten Reiches stattfanden, trug einst die geheime Bezeichnung AWO, welche für das Dreieck Arnstadt-Wechmar-Ohrdruf stand. In dieses Gebiet und die umliegenden Areale sollen bis März 1945 Atom- und Raketenforschungsanlagen, kriegsentscheidende Rüstungsproduktionsstätten und militärische Anlagen, ein neues Führerhauptquartier („Burg“) und alle kriegsnotwendigen Ministerien und Einrichtungen einschließlich der SS und des Hauptkorps der Heeresführung weit unter der Erde in Stollen und Höhlen untergebracht worden sein. Es handelt sich wahrscheinlich um verschiedene künstlich geschaffene miteinander vernetzte Stollensysteme eventuell in Verbindung mit einem größeren Karsthöhlensystem, wovon bisher ein wesentlicher Teil unentdeckt blieb. Ebenso soll schon alles dafür vorbereitet gewesen sein, daß Arnstadt als neue Reichshauptstadt dienen konnte, wichtige Kulturgüter und größere Goldbestände sollen in den Monaten zuvor schon in dieses Gebiet gebracht worden sein.

Die zusammengetragenen Dokumente und Zeugenberichte sprechen eindeutig dafür, daß am 4. und 12. März 1945 erfolgreiche Test mit kleinen Atombomben und am 16. März der erfolgreiche Start einer ca. 30 m hohen und ca. 4 m im Durchmesser großen Trägerrakete gegeben hat. Bei den deutschen Atombomben soll es sich im Vergleich zu den amerikanischen Bomben, die auf Hiroschima und Nagasaki geworfen worden sind, um wesentlich intelligentere Atombomben – Kleinstbomben mit ganz enorm reduzierter Kritischer Masse (100g Uran) – gehandelt haben, die nahezu die gesamte Energie des verwendeten Urans in Sprengkraft umsetzten, dafür aber nur sehr geringe Reststrahlung hinterließen. Die Amerikaner und Russen konnten solche Bomben nachweislich erst einige Jahre später bauen.

Anfangs hält man das, was man da von diesen beiden Autoren zu lesen bekommt, erst einmal für unmöglich. So erging es auch vielen von uns, doch bei weiterem Lesen wächst dann die Ahnung, daß an dieser Sache verdammt viel dran ist, bis es einem dann allmählich wie Schuppen von den Augen fällt.

Wie Aussagen von verschiedenen Zeitzeugen bestätigen, hatte sich *Hitler* entgegen den Angaben der offiziellen Geschichtsschreibung vom 22. bis zum 28. März 1945 nicht in Berlin, sondern zu Führerberatungen mit seinem Stab im neu errichteten Führerhauptquartier „Burg“ bei Arnstadt aufgehalten. In diesen Tagen soll *Hitler* verschiedene Unterredungen gehabt haben. Die Stabsberatung des Führers im Führerhauptquartier „Burg“, in der über den Endsieg und den Einsatz der deutschen Wunderwaffe gesprochen werden sollte, soll erst am 27. März um 14. Uhr begonnen haben.

Laut verschiedenen Berichten soll sich *Albert Speer* in den ersten Tagen dieses Treffens bei der Vorbereitung der Führertagung mit Göring, Himmler, Kammler, von Ardenne, Diebner und Seuffert in Wechmar im Geheimen beraten haben, um Schritte für ein Beendigung des Krieges herbeizuführen und den Einsatz der Wunderwaffen unter *Hitler's* Führung zu verhindern. Es spricht vieles dafür, daß nach dem gescheiterten Attentat im Juli 1944 verschiedene hohe Verantwortliche des Dritten Reichs die Siegeswaffen zurückhielten, d.h. Hitler nicht über den genauen Stand der Entwicklungen auf dem Laufenden hielten und ihn seinem Schicksal überließen, weil sie ein Deutsches Reich ohne *Hitler* anstrebten.

Die Informationen verdichten sich dahingehend, daß es auch nach dem gescheiterten Attentat in der Wolfschanze Bestrebungen gab, *Hitler* zu stürzen, jedoch ohne das Deutsche Reich den Alliierten in die Hände fallen zu lassen, denn die Widerständler waren schließlich keine Freunde der Briten, der Amerikaner, der Franzosen oder der Russen. Anscheinend gab es unter dem Decknamen „Operation Avalon" umfangreiche Pläne zur Errichtung eines neuen Deutschen Reiches (sehr wahrscheinlich als Monarchie), die unter Beteiligung des Deutschen Widerstandes den Untergang des Dritten Reiches mit Hitler an der Spitze ins Kalkül zog.

So wurde *Hitler* erst kurz vor dem 27. März davon in Kenntnis gesetzt, daß funktionsfähige Atombomben und ebenso die ersten erfolgreich erprobten zweistufigen Langstreckenraketen vom Typ A9/A10 (mit guter Treffsicherheit zu einem ca. 5000 km entfernten Ziel) zur Verfügung standen. Nach seiner Rede um ca. 14 Uhr dieses Tages, in der *Hitler* euphorisch über die neue Generation einsatzfähiger Waffen, vom „Schutz- und Trutzgau Thüringen", von elektromagnetischen Feldern, die die Bomberpulks nicht mehr überfliegen könnten usw., sowie über die Bombardierung von Moskau und New York sprach, soll sich *Albert Speer* mit lauter Stimme erhoben und gesagt haben: ***„Nein, mein Führer! Es gibt schon genug Tote und genug Mütter, die um ihre Söhne trauern, die Wunderwaffen, vor allem die A-Bombe, wird nicht von uns Deutschen eingesetzt, es wäre Völkermord, mein Führer!"*** Mit *Speer* sollen sich auch *Göring, Himmler, Ribbentrop, Kammler, Kesselring* und *West* erhoben und Beifall gegeben haben. *Hitler* soll darauf einen Tobsuchtsanfall bekommen und geschrieen haben: *„Alle erschießen, Speer du Schweinehund, dich laß ich heute noch aufhängen."* *Albert Speer* soll jedoch genügend Rückendeckung gehabt haben, so daß er nicht verhaftet werden und die Räumlichkeiten zu verschiedenen Telefonaten und Besprechungen verlassen konnte. *Hitler* soll danach entweder am 28. März oder eventuell aus medizinischen Gründen auch erst am 2. April 1945 nach Berlin zurückgeflogen sein.

Wie sich alles genau ereignet hat, werden unabhängige Geschichtsforscher zukünftig eruieren. Nach genauerem Studium der Bücher von *Edgar Mayer* und *Thomas Mehner* erscheint es jedenfalls sehr wahrscheinlich, daß hohe Verantwortliche des Dritten Reichs, allen voran *Albert Speer* und *Hans Kammler Hitler*, der bis dahin noch immer an den Endsieg glaubte und auf die Wunderwaffe setzte, dazu gebracht haben die deutsche Atomwaffe nicht einzusetzen.

Da das Deutsche Reich ab April in der Lage gewesen wäre Moskau und New York von Thüringen aus mit Atomraketen zu erreichen, haben *Speer* und *Kammler* mit ihrem persönlichen Einsatz zig Millionen von Menschen das Leben gerettet. Denn wäre es zum erfolgreichen Einsatz der deutschen Atombombe durch das Dritte Reich gekommen, hätte es nicht nur in New York, Moskau etc. viele Millionen unnötige Tote gegeben, sondern es ist sehr wahrscheinlich, daß dann jüdisch Anglo-Amerika das Gebiet des Deutschen Reichs mit Giftgas nahezu entvölkert hätte.

Als spätestens Anfang April 1945 klar wurde, daß der von *Speer* und *Kammler* erarbeitete Plan eines Vierten Reiches nicht zu verwirklichen war, sorgte *Kammler* dafür, daß Pläne und auch Teile der deutschen technologischen Entwicklungen auch die damalige Sowjetunion erreichten und daß einige Gehirne der deutschen Atomforschung den Weg nach Osten antraten. Eine strategische Entscheidung, ohne die Entwicklung der Geschichte seither sehr wahrscheinlich ganz anders verlaufen wäre. Die wichtigsten unterirdischen Anlagen, darunter die Atomforschungs-Anlagen sollen bis heute weder von den Amerikanern noch von den Russen entdeckt worden sein, da die Eingänge dazu von SS-Leuten und Zwangsarbeitern zugemauert, gesprengt, verfüllt und anschließend mit Anpflanzungen geschickt getarnt worden sein sollen. Die Zwangsarbeiter und SS-Männer, die an der Verschließung der Eingänge beteiligt waren, sollen allesamt anschließend erschossen worden sein.

Angeblich sind die an dem Projekt der deutschen Atombombe beteiligten wissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Mitarbeiter an den sogenannten Kammler-Eid von 1945 gebunden, der das Leben von jedem dieser Leute fordert, der Daten oder Ereignisse an Fremde weitergibt. Diejenigen, die versucht haben die Öffentlichkeit zu informieren sollen kurz danach immer eines raschen Todes gestorben sein.

Hans Kammler – der als hoher SS-Mann die Atom- und A9/10-Raketen-Forschung unter seiner Kontrolle hatte, und sowohl für die Amerikaner als auch für die Russen ein höchst wichtiger Mann war, da beide an den deutschen Forschungserfolgen teilhaben wollten – soll sich mit beiden Seiten arrangiert haben und danach unter falschem Namen in der Tschechei gelebt haben, wo er 1972 gestorben sein soll. *Albert Speer*, der ca. 20

Jahre im Gefängnis verbrachte, hat man anscheinend unter Druck gesetzt und dazu gezwungen über den wahren Stand der deutschen Atom- und Raketenforschung Stillschweigen zu bewahren.

Aus heutiger Sicht gilt es zu bedenken, daß die USA (USrael) die Geschichte auf gar keinen Fall umgeschrieben haben wollen, weil sie ansonsten noch nachträglich als Verlierer des Zweiten Weltkriegs dastehen würden, weil sie u.a. deutsche Technik, welche die Deutschen nicht eingesetzt haben, ohne Skrupel zum Völkermord an den Japanern benutzt haben. Außerdem befürchtet man an der Ostküste, daß durch die Enthüllung der Atombomben-Lüge das gewaltige Lügengebäude USA wie ein Kartenhaus in sich zusammenbricht. Gerade in den letzten Jahren sind schon zu viele große Lügen aufgeflogen. Man hat daher alles mögliche unternommen, das sogenannte Geheimnis Ohrdruf – Arnstadt – Wechmar nicht ans Licht der Welt gelangen zu lassen.

Zu den Autoren möchten wir bemerken, daß sie bei ihren umfangreichen Recherchen sehr gründlich und solide, Schritt für Schritt vorgehen und dabei einzelne brisante Quellen und Information nicht überbewerten, sondern diese mit der nötigen Zurückhaltung kommentieren. Beim Lesen ihrer Bücher kann der Leser miterleben und konstruktiv nachvollziehen, wie mit weiteren Recherchen der beiden Autoren der Prozeß der Wahrheitsfindung zum Atomprogramm des Dritten Reiches voranschreitet. Die Argumentation von *Edgar Mayer* und *Thomas Mehner* ist logisch, schlüssig und seriös, so daß wir nach gründlicher Prüfung zu der Einschätzung gelangt sind, daß die von ihnen bisher erarbeiteten Erkenntnisse zum Stand der deutschen Atom- und Raketenforschung grundsätzlich richtig und authentisch sind.

Da verschiedene andere Autoren nun versuchen im Fahrwasser der Erkenntnisse von *Edgar Mayer* und *Thomas Mehner* um das Gebiet Arnstadt-Wechmar-Ohrdruf die sehr verbreiteten aber völlig abstrusen Theorien über „deutsche Flugscheiben" unters Volk zu bringen, möchten wir zu diesem Thema einmal kurz Stellung beziehen, um weiteren Verwirrungen und Verirrungen, die durch dieses Thema entstanden sind, vorzubeugen und an der Wahrheit interessierten Menschen eine Orientierung im Sumpf der Desinformationen zu geben (Anmerkung: siehe unsere Arikel über den Flugscheiben-Schwindel).

Kommentar (Nov. 2010): Ja, es ist wahr – nicht nur so schöne Dinge wie die Große Pyramide von Giseh wurden auf deutschem Boden konstruiert (vor ca. 12.500 Jahren – siehe *R7*), sondern hier wurde im Zweiten Weltkrieg auch die Atombombe von deutschen Ingenieuren entwickelt. Dies ist eine Tatsache, die in gut informierten Kreisen längst bekannt ist und heute zum Allgemeinwissen über das Dritte Reich gehört – kürzer bekommt man dieses wichtige Wissen nirgendwo. Es gibt diesbezüglich jedoch heute noch einige wichtige ergänzende Erkenntnisse in neueren Büchern der genannten Autoren, die im Kopp-Verlag erhältlich sind.

